

Silvia Herdeg

Literator / Literatorin, Alphabetisierer / Alphabetisiererin

Eine neue Ausbildung

Als Folge von verschiedenen Berichten und Forschungsarbeiten zum Thema Illettrismus (funktionaler Analphabetismus) wie z.B. dem Trendbericht "Illettrismus" im Jahre 2002 oder der IALS Studie (International Adult Literacy Survey, 1994) initiierte das BÄK ein Netzwerk zur Bekämpfung des Illettrismus, um die Situation der Menschen, die unter einer Lese- und Schreibschwäche leiden, zu verbessern.

Die vor kurzem vorgestellte ALL-Studie (Adult Literacy and Lifeskills Survey, 2000/2002/2003) hat gezeigt: 16% der Erwachsenen in der Schweiz haben Mühe, einen Text richtig zu lesen und zu verstehen. Es kann deshalb davon ausgegangen werden, dass in der Schweiz 500'000 Menschen nicht richtig lesen und schreiben können.

In diesem Zusammenhang wurde dem SVEB (Schweizerischer Verband für Weiterbildung) die Aufgabe übergeben, eine Ausbildung für zukünftige Unterrichtspersonen im Illettrismus- bzw. Alphabetisierungsbereich zu konzipieren. Obwohl seit den späten Achtzigerjahren in verschiedenen Kantonen für diese Zielgruppen Kurse angeboten werden, fehlt bis heute in der Deutschschweiz für den Bereich Lesen und Schreiben eine einheitliche Ausbildung. Bis jetzt existierte nur eine standardisierte Ausbildung in der Westschweiz. Für Alphabetisiererinnen gibt es gesamtschweizerisch keine einheitliche Ausbildung. Diese Lücke soll nun geschlossen werden.

Im Januar 2005 organisierte der SVEB ein erstes Treffen von Experten und Expertinnen aus dem Feld der Illettrismusarbeit (deutsche Muttersprache) und Fachleuten aus der Alphabetisierungsarbeit von Fremdsprachigen.

Als Referentin wurde Frau Antje Doberer-Bey aus Wien eingeladen, die für Österreich ein entsprechendes Unterrichtskonzept erarbeitet hat, das sich seit einiger Zeit dort sehr bewährt.

Ziel dieses Treffens war einerseits, zu sehen, inwiefern das österreichische Modell für die Schweiz verwendet werden kann. Andererseits wurde diskutiert, welche gemeinsamen Kompetenzen für den Unterricht sowohl mit fremdsprachigen Analphabetinnen als auch mit von Illettrismus Betroffenen gebraucht werden.

Seit diesem Treffen wurden in Zusammenarbeit mit Frau Doberer-Bey von Frau Marianne Roka (Migros Klubschule Zürich, Fremdsprachenalphabetisierung) und der Unterzeichnenden (EB Zürich, Illettrismusarbeit) Module als Grundlage für diese neue Ausbildung entwickelt.

Der Konzeptentwurf wurde erneut der Expertinnengruppe zur Vernehmlassung vorgelegt. Wenn das Konzept verabschiedet ist, wird eine neue Gruppe den Pilotkurs vorbereiten. Das Ziel des Lehrgangs ist folgendes:

Potentielle Unterrichtspersonen, Beraterinnen und Interessierte von Institutionen sollen relevante Aspekte der Arbeit mit Erwachsenen mit Bildungsdefiziten in den Bereichen des Lese-/Spracherwerbs kennen lernen und Kompetenzen erwerben für die Unterrichtspraxis in der Illettrismus-/Alphabetisierungsarbeit.

Es werden 3 Module vorgeschlagen, davon zwei gemeinsam und eines für die jeweilige Spezialisierung.

Modul 1:

Kontext des Illettrismus und Analphabetismus

Modul 2a:

Methoden für LiteratorInnen

Modul 2b:

Methoden für Alphabetisiererinnen

Modul 3:

Lernprozesse planen und steuern

Weitere Informationen gibt der Schweizerischer Verband für Weiterbildung SVEB, Oerlikerstr. 38, CH-8057 Zürich, Tel+41 (0)44 31164 55, Silvia Herdeg, Kursleiterin EB Zürich, Miner-vastr. 46, 8032 Zürich